

Maxim Kantor - "New Empire"

MKM MUSEUM KÜPPERSMÜHLE FÜR MODERNE KUNST

Eröffnung am 18. Mai 2006 um 19.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 19. Mai bis zum 2. Juli präsentiert das MKM die Werkschau „New Empire“ des russischen Künstlers Maxim Kantor. Gezeigt werden rund 30 Gemälde und 140 Grafiken aus den Jahren 2002 bis 2004. Die Schau im MKM bildet den Abschluss einer erfolgreichen Ausstellungs-Tournee mit Stationen in Osnabrück (Felix-Nussbaum-Haus), Venedig (Fondazione Querini Stampalia), Belfast (Ulster Museum), Luxemburg (Centre Culturel de Rencontre, Abbaye de Neumunster) und Berlin (Akademie der Künste).

Der 1957 in Moskau geborene Künstler ist ein aufmerksamer Beobachter, der politische Entwicklungen - insbesondere seines eigenen Landes - mit kritischer Besorgnis nachzeichnet. Macht und Machtmissbrauch sind beherrschende Themen in seinen Werken.

Maxim Kantor zeigt die Welt in eindringlichen Bildern, er beschönigt nichts in seiner Darstellung des Ruinösen und Erbärmlichen des Alltags. Der Mensch ist isoliert, auch wenn er als Masse auftritt. Der Einzelne ist wehrlos im dichten Gespinnst der Macht, in dem die Fäden wie im Marionettentheater gezogen werden. Exemplarisch ist Kantors Bild *Structures of Democracy*: In einer klar definierten und scheinbar unverrückbaren Hierarchie flüstert der Obere dem jeweils Unteren seine Wahrheit ein, bis das Flüstern am Ende der Kette ganz verstummt und in stiller Duldung und Resignation verebbt.

In expressiver Manier lässt Kantor seine Figuren auftreten: den gezeichneten Bürger, den bedrohlichen Maskierten, den ausgemergelten Hund. Dazu Versatzstücke einer trostlosen Zivilisation, und immer wieder Zeitungen, deren Informationsgehalt die Leere in den Gesichtern zu spiegeln scheint. Die Presse als vierte Macht im Staat ist eben nicht das Sprachrohr der ganzen Gesellschaft, sondern vermittelt den gutgläubigen Massen ein vorgefertigtes Bild.

Kantors Bilder spiegeln in ihrer dichten Motivik die Leidensgeschichte des Einzelnen. Und gerade durch seine intensiven gesellschaftskritischen Auseinandersetzungen unterstreicht der Künstler die Unverwechselbarkeit und Bedeutung des Individuums, ja die Würde des Menschen und jeder Kreatur.

Das MKM präsentiert auch Maxim Kantors 70-teilige Graphik-Serie *Metropolis*. Die Radierungen bestechen durch ihren Detailreichtum und ihre Vielschichtigkeit, jedes Blatt ist einer eigenen Thematik zugeordnet. Trotz ihrer unvermindert kritischen Aussage sind die Blätter sehr viel suggestiver als die Gemälde und können in der Wahrnehmung des Betrachters als Geschichten fortgeschrieben werden.

Die Ausstellung im MKM wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der GEBAG AG Duisburg. „New Empire“ wird am 18. Mai um 19.00 Uhr von Hilmar Kopper eröffnet. Die Organisation liegt in den Händen der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn. Der begleitende Katalog mit umfangreichem Text- und Bildmaterial in engl./dt./frz./russ. Sprache ist zum Preis von 28.- € erhältlich. Die Ausstellung läuft bis Sonntag, den 2. Juli 2006.

Mit freundlichen Grüßen



Tina Franke
Stiftung für Kunst und Kultur e.V. / MKM